

ALICE-TIMING
29:45

Saisonstart **VOLL DRAUF**

PURE BEGEISTERUNG



1.

PCHC

25.04.-27.04.2014
Hockenheim

 **Porsche Club
Deutschland** 

www.porsche-club-deutschland.de

 **Porsche Club
Historic Challenge** 

www.pchc.info





Zum Saisonstart der Porsche Club Historic Challenge (PCHC) holten sich Michael Joos (Porsche 996 GT3 Cup) und Ioannis Inglessis (Porsche 996 GT RSR) die Siege. Pech hatte Pole-Sitter Sebastian Glaser (Porsche 996 GT3 RS), der den Sieg eine Runde vor Schluss aus der Hand geben musste. Mit insgesamt 40 Porsche präsentierte die PCHC beim Auftakt auf dem Hockenheimring ein bärenstarkes Starterfeld.



PCHC BEGEISTERT MIT VOLLEM STARTERFELD

Joos und Inglessis siegen in HOCKENHEIM



Im ersten Rennen lieferte Michael Joos eine starke Leistung ab. Mit seinem Porsche 996 GT3 Cup sah er 16,5 Sekunden vor dem zweitplatzierten Ioannis Inglessis das schwarz-weiß karierte Tuch. Der Geislinger kämpfte sich in nur zwei Runden vom sechsten Startplatz auf die zweite Position nach vorne. Als der führende Porsche von Berwanger/Berwanger nach fünf Runden ausfiel, war der Weg zum Gesamtsieg frei. Dahinter kämpften Inglessis und Glaser um die zweite Position.

Zweiter Gesamttrug

Während Glaser nach zehn Umläufen wegen eines defekten Differentials ausfiel, sicherte sich Inglessis den zweiten Gesamttrug. Dritter wurde Haci Köysüren (Porsche 997 GT3 Cup), der damit der beste Fahrer der erstmals startberechtigten 997er Modelle war. »Es hat Spaß gemacht, mit dem 997 im Rennen zu fahren. Ich habe dabei viel dazugelernt in Bezug auf das Auto«, zeigte sich Köysüren mit dem ersten Rennen zufrieden.

Der zweite Heat sah einen packenden Kampf um den Gesamtsieg. Bis zur dritten Runde wehrte sich Joos an der Spitze gegen den GT3 RSR von Inglessis. Dann zog der Grieche vorbei, wurde aber zusehends von Sebastian Glaser unter Druck gesetzt. Von der 34. Startposition schnitt der grüne GT3 RS durch das Feld. In der zehnten Runde zog Glaser vorbei und übernahm die Spitze. Kontinuierlich wuchs der Vorsprung, doch im letzten Umlauf zeigte sich das Schicksal unbarmherzig. Wieder streifte das Differential und Inglessis huschte vorbei. Zumindest konnte der Münchner noch den zweiten Platz vor Michael Joos ins Ziel retten. »Beim Beschleunigen aus der Sachskurve vom dritten in den vierten Gang war auf einmal kein Vortrieb mehr da. Ansonsten

lief das Auto heute wesentlich besser als gestern. Wir hatten das Fahrwerk umgestellt. Das Auto war viel runder zu fahren. Ich sehe mit dem Auto noch einiges Potenzial. Es hat deshalb trotzdem Spaß gemacht«, so Sebastian Glaser.

Spannung war auch in den einzelnen Klassen geboten. Während Ioannis Inglessis und Michael Joos ihre Klasse je zwei Mal gewinnen konnten, ging es in den übrigen Klassen rund. Reiner Sessler (Porsche 997 GT3 Cup) entschied die Klasse 10 zwei Mal für sich. Die Klasse 9 gewannen jeweils Haci Köysüren und Joachim Bleyer (Porsche 997 GT3 Cup). Hier war gerade das zweite Rennen hart umkämpft, wobei Bleyer von einem Unfall des Klassenführenden kurz vor Schluss profitierte. »Heute war es ein absolut gutes Rennen. Haci Köysüren ist ja vor mir gewesen und wurde aus dem Rennen geworfen. Ich hatte Glück. Es kann halt nur einer gewinnen«, resümierte Bleyer. Die Klasse 6 ging zwei Mal an Wolfgang Bensch im breiten Porsche 930 Turbo.

Doppelsieg für Mate Eres in der Klasse 5

In der Klasse 5 erkämpfte sich Mate Eres (Porsche 964 RSR 3,8) den ersten seiner zwei Siege hart. Der Schweizer H.P. Wenger (Porsche 964 RS) war nicht abzuschütteln, musste sich aber mit 2,342 Sekunden Abstand geschlagen geben. »Im ersten Rennen war es ein toller Kampf mit dem Schweizer Wenger. Das war super. Der war zunächst auf den ersten Platz vorgefahren, da musste ich erst mal fünf Runden lang richtig kämpfen, bis ich ihn erwischt habe«, freute sich Eres über das enge Rennen. Hauchdünn ging es in der Klasse 4 zu, wo sich Ralf Bender mit 0,196 Sekunden gegenüber Alexandra Irmgartz (beide Porsche 964) durchsetzte. Im zweiten Heat drehte die Porsche Pilotin den Spieß um und verwies Bender auf Rang zwei. »Heute ist alles



super gelaufen. Der Plan war, direkt beim Start gut vorbeizukommen. Das ist mir auch gelungen. Allerdings hatte ich in den ersten drei Runden in der Parabolika keine Bremse. Das war schon etwas problematisch«, berichtete Irmgartz. In der Klasse 3 schnappte sich Marc Hönsch (Porsche 968 CS) am Samstag den Sieg. Das zweite Rennen beendete Ralph Moog (Porsche 968 CS) als Klassensieger vor Hönsch. »Gestern lief es sehr gut. Es gab sehr viele Zweikämpfe. Aber nachher hatte ich einen deutlichen Vorsprung auf Platz zwei«, gab der junge Porsche Pilot zu Protokoll. Die Klasse 2 war eine klare Angelegenheit für Antonios Trichas (Porsche 924 S). Dieser verwies Philip Ring (Porsche 911) zwei Mal auf den zweiten Rang. In der Klasse 1 gewann Thomas Weidl im Porsche 944 Turbo beide Durchgänge.

